



Beispiele „Attraktiver Ausbildung und die Heterogenität von Auszubildenden – betriebliche Reaktionsmöglichkeiten und –formen“



Günter Geerdes
Forum Berufsbildung – 10.06.2015



Über den Inhalt

- I. Zum Hintergrund
- II. Ein Überblick über die Ausbildung
- III. Beispiele aus der Praxis

I. Zum Hintergrund

Über Mich



Günter Geerdes

- Stellvtr. Betriebsratsvorsitzender
- Freigestellter Betriebsrat seit 2002
- Konstruktionsmechaniker im Einsatzgebiet Schweißtechnik
- Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Berufliche Bildung/Ausbildung, Weiterbildung/Personalentwicklung, Kapazitätsausschuss

• Mitgliedschaften:

Berufsbildungs- und Schlichtungsausschuss der IHK,
Bildungsausschuss des IG Metall Vorstands Frankfurt,
Eigener Arbeitskreis Forum Ausbildung,
Mitglied im PAL Stuttgart,
Neuordnungsverfahren BIBB

Eindrücke von der Werft





„ ...wenn du Schiffe bauen willst, dann musst du in die Zukunft sehen“

II. Ein Überblick über die Ausbildung

Ausbildungsberufe auf der MEYER WERFT

Anzahl der Auszubildenden 2014



- Konstruktionsmechaniker 74
- Industriemechaniker 32
- Technischer Produktdesigner 37
- Duale Studenten 44
- Mechatroniker 20
- Elektroniker 10
- Industriekaufleute 5
- Werkstoffprüfer 5
- Fachinformatiker 2
- Vermessungstechniker 6

Der Betriebsrat setzt sich für eine hochwertige Bildung ein



www.meyerwerft.de

+ Kooperationsprogramme zur Förderung wie EQJ



Soziale Verantwortung

EQJ

Teilnehmer des Programms sind für vier Jahre auf der Werft

Zusätzlich 6-8 Jugendliche pro Jahr

Kooperation mit der Johannesburg in Surwold

2. Chance für Jugendliche aus sozial problematischen Umfeldern



Hilfen von heute – Chancen für morgen



www.meyerwerft.de



Aktuelle Herausforderungen

- I. Internationale Konkurrenz
- II. Wettbewerbsfähigkeit
- III. Ansteigende Erwartungen der Passagiere
- IV. Einhaltung von Lieferzeiten bei Anstieg der Produktionsmenge und –größe der Schiffe

Veränderungen in den Anforderungen:
Veränderungen in der Arbeitsorganisation



Wandel in der Arbeitsorganisation: Beispiele für den Wandel in der Ausbildung

1. Wandel in der Ausbildung

Technologisierung und Zukunftsfähigkeit von Ausbildungsberufen

- Weniger Handwerkliche Ausbildung sondern mehr computergestütztes Theoriewissen
- Bsp.: Technischer Zeichner früher mit Bleistift: jetzt mit CAD

Kompetenzen zur autonomen Weiterbildung nötig „Lernen zu Lernen“

- Faktenwissen nicht mehr bedeutsam sondern die Fähigkeit eigenständig Informationen einzuholen
- Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit an unterschiedliche Anforderungsprofile

EDV Kompetenzen

- Hohe Affinität zu Digitalem sehr wichtig



III. Beispiele aus der Praxis

Auswahl unserer Auszubildenden

Individuelle Gespräche statt standardisierter Tests

Wir schauen uns die Jugendlichen genauer an:
im persönlichen Gespräch wird entschieden wer ins Unternehmen passt - nicht nur Noten entscheiden, sondern die Persönlichkeit

Ständig auf der Suche nach Nachwuchs!

Gute Fachkräfte für unterschiedliche Bereiche:
Wir nehmen Bewerber **aller Schulformen**



In der Ausbildung

Die Teamfähigkeit wird gestärkt:

Projekte werden in unterschiedlichen Teams erarbeitet.
Stärkt Schwächere und stärkt Starke.

- Projekte mit Dualen Studenten und Förderschülern
- Schlepper gebaut - Azubis haben selbstständig geplant und gebaut
- Auf Lerninseln werden Schiffsteile gebaut



In der Ausbildung

Werden die Auszubildenden in ihrer Selbstständigkeit, Handlungsfähigkeit und ihrem Verantwortungsbewusstsein gestärkt

- In der Projektarbeit übernehmen die Azubis Verantwortung und planen und bauen eigenständig Schiffsteile
- Erleben in der betrieblichen Praxis, wo und wie angepackt werden muss.



Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung

Wichtig: Ständige Weiterentwicklung ->
nach der Ausbildung min. 2 Jahre Begleitung

Beurteilungssysteme zum Feedback und zur qualifizierten
Weiterentwicklung -> Stärken stärken, Defizite ausbessern

Kompetenzorientiertes Personalmanagement (KPM)
Weiterbildung und Fortbildung haben einen hohen Stellenwert ->
Neue Anforderungen der Arbeitswelt erfordern
neue Kompetenzen

Vom Förderschüler zum Industriemeister





Vielen Dank.